

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi

Luther, Martin

Halle, 1712

VD18 13081772

Bericht Was in dieser edition geleistet worden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201776



Bericht

Was in dieser edition geleistet
worden.

I.

Sit man eine collation etli-
cher alten und mehren-
theils noch bey leb-zeiten
des sel. D. Luthers her-
außgekommenen Codicum, nebst der
im jahr 1703. zu Stade in 8. ge-
druckten Bibel angestellet/ und dar-
auß eine grosse menge der so genan-
ten lectionum variantium gesam-
let. Wie man nun auß denselben
einige dem grund-text näher kom-
mende in der zu drucken vorhaben-
den ganzen Bibel zu restituiren wil-
lens

lens
stam
wor

nach
parti
perfo
unter
es ein
der an
im te
kant
grosse
einer
stinct
schrift
anzug
es:
worte
im g
weil d
ist/ da

lens ist/ also ist in diesem Neuen Testament der anfang damit gemacht worden. Sihe drunten n. 5.

2.

Ist ein versuch geschehen/ den nachdruck/ welcher oftmals in den particulis, sonderlich pronomibus personalibus ligt/ deßgleichen den unterscheid des wörtleins ein/ wenn es eine zahl bedeutet/ oder wenn es der articulus indefinitus ist/ welches im teutschen nicht so gleich mag erkannt werden/ entweder durch einen grossen initial-buchstaben/ oder/ nach einer vorhergehenden grössern distinction, durch ausnehmende schrift (so man schwabach nennet) anzuzeigen. z. e. Joh. 10/7. heisset es: Ich bin die thür/ da ist in dem worte Ich ein nachdruck/ welches im griechischen leicht zu erkennen/ weil das wort ἐγώ daselbst befindlich ist/ da sonst ἐγώ schon genug gewesen wäre.

wäre. Im teutschen aber kan man solche emphasin nicht sehen/ indem das wort Ich da seyn müste/ ob gleich ἐγώ im griechischen nicht stünde. Solchen nachdruck nun zu zeigen hat man ein grosses I genommen. verf. 9. aber/ da es ohn des ein grosses I hätte seyn müssen/ ist das ganze wort mit anderer schrift gesetzt worden. Siehe auch Gesch. 13/ 33. woselbst die emphasis in den beyden Worten Du und Ich nicht allein im griechischen/ sondern auch Ps. 2/ 7. im hebräischen gar sichtbar ist. Von dem zahlwort ein besihe z. e. 1 Tim. 3/ 2. woselbst des Apostels meynung nicht ist/ daß ein Bischof nothwendig verheyrathet seyn müste/ (wie man etwa auß dem teutschen schliessen mögte) sondern/ daß er nur ein weib/ nicht zwey oder mehrere haben dürfte/ und wird also damit auf den zustand der damaligen zeit gesehen/ da so wol unter

ter de
mia
ging
ton
zu m
len
stels
mög
haben
halb
ment
gewö
ter
chen/
stand
wür
s, 4.
noch
mann
sis
gegen
zeich
doch
anzu

ter den jüden als beyden die polygamia oder vielweiberey im schwangenging. Wenn man also im lesen den ton auf das wort Eines setzt/ wozu man durch das grosse E hat wollen anweisung geben/ so ist des apostels sinn so fort offenbar. Und mögte es auch seinen guten nutzen haben/ wenn die kinder in schulen so bald bey dem lesen im Neuen Testament oder recitiren eines spruchs gewöhnt würden/ dergleichen wörter mit einem accent außzusprechen/ weil sie solcher gestalt den verstand eines spruches leichter fassen würden. 3. e. Eph. 4. 4. 5. 6. Matth. 5. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Es ist aber hieben noch zu gedenccken/ daß vor jeso noch mannige stellen/ da sich eine emphasis findet/ mögten übergangen/ hinten gegen eine und die andere mit bezeichnet seyn/ da entweder kein oder doch nicht so scheinbarer nachdruck anzutreffen. Man wird aber künftigtig

tig mit göttlicher hülfe es genauer untersuchen/ und was beyderseits hierin zu verbessern seyn mögte/ möglichst beobachten.

3.

Die loca parallela hat man zur ersparung des raums nicht eben in grosser menge/ doch zur nothdurft/ hinzu gethan/ und mit einem 2c. angezelget/ wo man mehrere finden solle. 3. e. Rom. 2/ II. heisset es: Es ist kein ansehen der person vor Gott. Wil nun jemand wissen/ wo diese worte mehr vorkommen in der Bibel/ so schlage er nur den dabey angeführten und mit einem 2c. bezeichneten ort Gesch. 10/34. auf/ da wird er mehrere stellen antreffen.

4.

Die bücher der heiligen Schrift sind um der einfältigen willen teutsch citiret/ und haben diese zu mercken/
daß/

daß/
nur
der
nete
die
stelle
sich

3.
stelle
ter
rien

ten
*

tenb
editi
fol. 5

I.
Har

2.

3.

4.

5.

daß/ wo man wegen enge des raums
nur ein M. gesetzet/ solches das mit
der dabey befindlichen zahl bezeich-
nete Buch Moses bedeute/ siehe 3. e.
die unter Matth. 1/ 2. angeführte
stellen. Die übrigen bücher sind an
sich leicht zu erkennen.

5.

Folget das verzeichniß derjenigen
stellen/ die in dieser edition obgedach-
ter maassen auß den alten exempla-
rien restituiret sind.

Die zeichen * 1. 2. 3. 4. 5. bedeu-
ten folgende editiones:

* Das M. L. so A. 1522. zu Wit-
tenberg gedruckt/ und die allererste
edition ist. (vid. Tom. 2. Epist. Luth.
fol. 55. b. 88. b. 99. a.)

1. Die Bibel zu Wittenb. durch
Hans Lust in folio gedruckt 1534.

2. Eben daselbst 1535.

3. Eben daselbst 1541.

4. Leipz. durch Nic. Bollrab 1543.

5. Wittenb. durch Hans Lust 1545.

Die

Die Stadische.

Unsere edition.

Matth. 6/6. wenn du aber betest	wenn aber du betest	I. 2. 3. 4. 5.
7/25. webeten.	weherten	4.
8/11. Abraham Isaac 12. in das finsterniß	Abraham und Isaac in die äußerste finsterniß	* I. 2. 3. 4. 5.
11/7. webet	wehet	* I. 2. 3. 4. 5.
12/27. so ich aber	so aber ich	* I. 2. 3. 4.
14/31. warum zweifelst du	warum zweifelst du	I. 2. 3. 4. 5.
15/32. ich wil sie nicht von mir ungesessen lassen.	ich wil sie nicht ungesessen von mir lassen	* I. 2. 3. 4. 5.
18/6. u. ersäufft würde	und er ersäufft würde	* I. 2. 3. 4.
20/12. laß und hiße	laß und die hiße	I. 2. 5.
22/39. das andere ist	das andere aber ist	* I. 2. 3. 4.
23/23. das schwer ist	das schwereste	I. 2. 3. 4. 5.
25/30. in die finst.	in die äußerste finst.	*
27/20. und ältesten	und die ältesten	* I. 2. 3. 4.
29. Jüden-könig	der jüden könig.	* 3. 4.
33. verdolmettschet	verteutschet	* I. 2. 3. 4. 5.
50. und Jesus	Aber Jesus	* I. 2. 3. 4. 5.
Marc. 10/1. an die orter	in die orter	* I. 2. 3. 4.
44. euer aller knecht	aller knecht	* I. 2. 3. 4.
14/29. so wolte ich doch	so wolte doch ich	* I. 2. 3. 4.
Luc. 1/48. seine elende magd.	die niedrigeit seiner magd	* I. 2.
52. die esenden	die niedrigen	* I. 2.
77. ihrer sünde	ihrer sünden	* I. 2.
2/37. u. war nun eine	und war eine	I. 2.
7/49. die mit ihm zu tische saßen.	die mit zu tische saßen	* I. 2.
8/25. er aber sprach	er sprach aber	* I. 2. 9. 4. 5.
12/1. etliche viel 1000.	etliche 1000.	I. 2.
59. den letzten scherf	den allerletzten scherf	* I. 2. 3. 4. 5.
18/22. komm und folge	komm/ folge	* I. 2.
19/13. bis daß ich wieder komme	bis ich wiederkomme	* I. 2.
21/27. in den wolcken	in der wolcken	* I. 2. 3. 4. 5.
23/56. die specerey	specerey.	5.
Joh. 6/7. ein jeglicher	ein jeglicher unter ih.	I. 2.
16/4. an mir/	in mir	* I. 2.
Gesch. 4/7 und in welchem namen	oder in welchem namen	I. 2. 9. 4. 5.
33. mit allerley fr.	mit aller freudigkeit	* I. 2.
6/10. der da redete/	auß welchem er redete	* I. 2.
7/41. den göhen	dem göhen	* I. 2. 3. 4. 5.
26/27. sein schwert	das schwert	* I. 2. 3. 4. 5.
21. Jesum	Jesum Christum	I. 2.

23/24.

22/2

25/11

Röm. 2/1

4/1

7/

5/6.

6/12

7/2.

4.8.

deri

8/24

9/12

1 Cor. 11

13/9.

wer

sie

men

2 Cor. 13

en w

des 5

nem

5/10.

15.

8/19.

Eph. 6/1

Coloss. 4/

1 Tim. 2/3

2 Tim. 2/1

Tit. 1/2.

1 Joh. 2/1

2 Joh. 7/

3 Joh. 15

Eph. 2/9.

6/11.

8/10.

9/1.

8.

12/9.

Offenb. 7/

Die Stadische.

Unsere edition.

23/24. und bringet ihn
25/15. sam
Röm. 2/29. auß den menschen
4/1. sunden
7. lünde bedeckt ist
5/6. da wir noch schwach
waren nach der zeit/
6/12. in ihren lusten
7/2. des mannes
4. daß ihr bey einem an-
dern seyd/neml. bey dem
8/34. weiter
9/12. der größte dem
kleinsten
1 Cor. 11/16. die gemeine
13/9. sie freuet sich nicht/
wenns unrecht zugeht/
sie freuet sich aber/
wenns recht zugeht
2 Cor. 1/18. Nun aber schau-
en wir alle die klarheit
des HErrn/ wie in ei-
nem Spiegel
5/10. offenbar werden
15. für sie alle
8/19. zum gefehrten un-
serer fahrt.
Eph. 6/13. wenn das böse
stündlein kommt
Coloss. 4/16. und daß ihr die
an die von Laodi-
cea leset.
1 Tim. 2/3. vor Gott und un-
serm Heylande
2 Tim. 1/15. verkehret
Tit. 1/2. in der hoffnung
1 Joh. 2/19. offenbar
2 Joh. 3/ mit uns
3 Joh. 15. grüßet
Ebr. 2/9. durch leiden
6/12. daß ihr nicht wan-
ckel werdet
8/10. mein gesetz = es
9/ 1. und Gottesdienst.
8. offenbar
13/ 9. durch die gnade
Offenb. 7/14. der HErr =
der könig

und bringen ihn
kamen
auß menschen
gerunden
lünde bedeckt sind
da wir noch schwach
waren/nach der zeit/
in seinen lusten
das den mann betrifft
daß ihr eines andern
seyd/ nemlich dessen
hiezü
der grössere dem klei-
nern
die gemeinen
sie freuet sich nicht der
ungerechtigkeit/ sie
freuet sich aber der
wahrheit
Nun aber spiegelt sich
in uns allen des
HErrn klarheit
offenbaret werden
für alle
zu unserm gefehrten
an dem bösen tage
und daß ihr die von
Laodicea leset.
vor Gott unserm Hey-
lande
gewandt
auf hoffnung
offenbaret
mit euch
grüße
durchs leiden
daß ihr nicht träge
werdet

meine gesetze = sie
des Gottesdienstes.
offenbaret
durch gnade
ein HErr-ein könig

* 3. 4. 5.
* 1. 2. 3. 4. 5.
1. 2.
3.
* 1. 2. 3. 4. 5.
* 1. 2. 3. 4. 5.
* 1. 2. 3. 4. 5.
1564. Wit-
tenb.
* 1. 2.
*
* 1. 2. 3. 4. 5.
1. 2. 3. 4. 5.
* 1. 2. 3. 4. 5.
* 1. 2.
* 1. 2. 3. 4.
1. 2.
* 1. 2. 3. 4.
*
* 1. 2. 3. 4. 5.
* 1. 2.
* 1. 2.
4. 5.
1. 2.
* 1. 2. 3. 4.
* 1. 2. 3. 4.
N. E. Erfurt
1530. mit D.
Bogenhagens
horrede.
N. E. zu Ba-
sel 1523.
*
1. 2. 3. 4. 5.
1. 2. 5.
* 1. 2.

Noch

Noch ist zu gedencken/ daß Matth. 15/5.
 es in den alten editionen n. 1. 2. also lautet:
 Aber ihr sprecht/ ein jeglicher solle sagen
 zum vater oder mutter/es ist Gott gege-
 ben/davon ich dir solte helfen. (*das dir
 solte von mir zu nutze kommen) item
 Marc. 7/11. Ihr aber sagt/ein mensch soll
 sagen zu vater und mutter/Corban/das
 ist/es ist Gott gegeben/das dir solt von
 mir zu nutze kommen * 1. 2. Welche über-
 setzung/ ob sie wol dem grund-text etwas
 näher kommt/ man doch bedencken getra-
 gen/ an jener statt zu nehmen/ gleichwol
 aber für gut angesehen hat/ dem Christli-
 chen Leser sie hiermit bekant zu machen.

Die worte Eph. 3/ 19. Daß Christum
 lieb haben viel besser ist/ denn alles wis-
 sen/hat man stehen/ die aber auß denen al-
 ten editionen (* 1. 2. 3. 4.) genomene mit
 kleinen buchstaben drucken und in
 parenthesi setzen lassen.

* * *

Evan